

Fundsachen
im Februar

Im Februar wurden wieder zahlreiche Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben. Hierzu zählen eine Sonnenbrille, ein Kinderarmband, ein USB-Stick, sechs Mobiltelefone und neun Schlüssel sowie ein Fitnessarmband und eine Fitnessuhr, eine Jacke mit Schlüssel, zwei Geldbeutel mit Bargeld, eine Bus-Monatskarte und vier Fahrräder.

Die Besitzerinnen und Besitzer können montags bis freitags beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, vorbeikommen. Infos zu den Fundstücken sind auch unter Telefon: 0631 3654023 oder E-Mail: fundbuero@kaiserslautern.de erhältlich. jps

Europawahl: Was muss
ich als Wähler wissen?

Anlässlich der bevorstehenden Europawahl im Mai lädt das Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern (EDI) alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am 14. März in Otterberg ein. Beginn ist um 18 Uhr im Clubraum der Otterberger Stadthalle. Thema sind die Bedeutung und die Besonderheiten der Europawahl, die sich von anderen Wahlen stark unterscheidet. Als Referent wird Jochen Kubosch, ein namhafter Europaexperte, der schon in hervorgehobenen Funktionen für die Europäische Kommission und für das Europäische Parlament gearbeitet hat, erwartet. Daneben wird es ein Europaquiz mit attraktiven Preisen geben.

Zu der gemeinsamen Veranstaltung des EDI, der Stadt Otterberg, der VG Otterbach-Otterberg und der Kreisverwaltung Kaiserslautern werden auch mehrere Kandidaten für das Europaparlament und der Landesvorsitzende der Europa-Union erwartet. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie Brezeln und eine europäische Weinprobe sind kostenlos. Kontakt: Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, Telefon: 0631 3651120, E-Mail: euro-pa@kaiserslautern.de jps

Digitales Angebot im Bürgercenter
wird gut angenommen

Steigende Nutzerzahlen beim Terminal zur Erfassung biometrischer Daten

Das im vergangenen Februar aufgestellte Selbstbedienungsterminal im Bürgercenter wird von der Bürgerschaft gut angenommen. Mit dem Terminal können Nutzerinnen und Nutzer bei der Beantragung oder Verlängerung von Personalausweisen und Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Reisepässen sowie Kinderreisepässen ihre biometrischen Daten selbst erfassen und damit wertvolle Zeit sparen. Insgesamt wurden zwischen 26. Februar 2018 und 28. Februar 2019 3.093 der insgesamt 17.490 Vorgänge durch das Terminal unterstützt. Das sind rund 18 Prozent. Durchschnittlich wird das Gerät 13 Mal pro Tag genutzt – Tendenz steigend.

„Wir können einen klaren Anstieg der Nutzerzahlen nachweisen“, so ein erfreuter Oberbürgermeister Klaus Weichel, der das Gerät kurz nach der Aufstellung im vergangenen Februar selbst direkt getestet hatte. Waren es im März 2018 noch 15,9 Prozent der Pässe und Ausweise, die über das Gerät beantragt beziehungsweise verlängert wurden, so waren es im September bereits 16,1 Prozent und im Februar 2019 19,6 Prozent. Stärkster Monat in absoluten Zahlen war der Januar 2019 mit 345 Nutzungen insgesamt und durchschnittlich 15,7 Nutzungen pro Tag.

Anfänglich habe man, so Weichel, mit rund zehn Nutzungen pro Tag gerechnet. „Diese Zahl wurde schon in den ersten Monaten nach Aufstellung deutlich übertroffen, weswegen wir uns entschlossen haben, das Gerät nach der anfänglichen Testphase auf Leasingbasis dauerhaft zu installieren.“ Das Terminal sei ein schönes Beispiel, wie durch digitale Technik eine klassische Verwaltungsdienstleistung – das Ausstellen eines PASSES – für den Bürger deutlich vereinfacht werden kann. „Es zeigt sich auch hier wieder: Die Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger haben Lust auf digitale Angebote. Dem kommen wir als Verwaltung gerne nach!“, so das Stadtoberhaupt.



OB Klaus Weichel beim Testen des Geräts am 27. Februar 2018

FOTO: PS

le Angebote. Dem kommen wir als Verwaltung gerne nach!“, so das Stadtoberhaupt.

Das Gerät ist in der Lage, Fingerabdrücke und die Unterschrift zu erfassen und für die weitere Bearbeitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgercenters zu speichern. Auch Passbilder lassen sich direkt an dem Terminal erstellen. Passbilder und Fingerabdrücke werden be-

reits von dem Gerät biometrisch bewertet, die Endkontrolle obliegt aber nach wie vor dem jeweiligen Sachbearbeiter. Auch für ungeübte Nutzerinnen und Nutzer ist die Bedienung einfach, zumal das Terminal in der Menüführung neben der deutschen auch sieben weitere Sprachen (englisch, spanisch, französisch, türkisch, italienisch, russisch, chinesisch) anbietet. Das Terminal stellt sich zudem auto-

matisch auf die Größe der Nutzerin beziehungsweise des Nutzers ein und ist damit auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer geeignet. Nach dem Abschluss der Erfassung werden die Daten im Gerät zwischengespeichert und später vom Sachbearbeiter zur abschließenden Bearbeitung elektronisch übernommen. Die Kosten für die Nutzerinnen und Nutzer belaufen sich auf 4,20 Euro. jps

Gemeinsam für die Sicherheit am Arbeitsplatz

Stadt und Unfallkasse Rheinland-Pfalz schließen Lizenzvereinbarung

Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz und die Stadtverwaltung haben im Rathaus eine Lizenzvereinbarung über die Nutzung einer kostenlosen Software durch die Verwaltung unterzeichnet. Mit dem System werden künftig die Führungskräfte im Rathaus sowie in den städtischen Schulen und Kitas eigenständig die gemäß Arbeitsschutzgesetz geforderten Gefährdungsbeurteilungen erstellen und konkrete Maßnahmen ableiten können.

„Die Verwaltung bietet ein sehr breites Spektrum an Tätigkeitsbereichen – der Arbeitsschutz steht jedoch überall an erster Stelle“, erklärte Oberbürgermeister Klaus Weichel. Zentrales Element hierbei ist die Gefährdungsbeurteilung, die Grundlage für ein systematisches und erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement ist. „Ein komplexes Thema“, wie der OB weiter ausführte. „Gefahrstoffverordnung, Arbeitsstättenverordnung oder Betriebssicherheitsverordnung: Die entsprechenden Verordnungen sind zahlreich, weswegen immer wieder Unklarheiten bestehen, wie man Gefährdungsbeurteilungen rechtskonform strukturiert, erstellt, verwaltet und fortschreibt.“

Genau das bietet nun die neue Software. Von der Unfallkasse Bund und Bahn entwickelt, deckt das Programm alle Anforderungen aus betrieblichen Regelwerken ab, ist zugleich durch



OB Klaus Weichel und Manfred Breitbach bei der Vertragsunterzeichnung

FOTO: PS

den Nutzer aber frei und flexibel an die individuellen Bedürfnisse anpassbar. In den kommenden Wochen sollen die Führungskräfte der Verwaltung im Umgang mit der Software geschult werden, so dass voraussichtlich Mitte des Jahres der Live-Betrieb beginnen

kann. Der Leiter der Stabsstelle Arbeitssicherheit der Verwaltung, Thomas Strottner, zeigte sich überzeugt, dass die Software eine enorme Erleichterung für alle Beteiligten bieten wird.

Man habe zwar schon in verschie-

den Teilbereichen des Arbeitsschutzes mit Softwaresystemen gearbeitet, aber durch das umfassende Programm der Unfallkasse „wird alles natürlich deutlich einfacher“. „Und nicht zuletzt gehen wir damit einen weiteren Schritt in Richtung der digi-

talen Verwaltung der Zukunft!“, ergänzte OB Weichel.

Arbeitsschutz dürfe nicht nur symbolischen Charakter haben, so der Geschäftsführer der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, Manfred Breitbach. „Ich freue mich sehr, dass das Thema in Kaiserslautern so gut angenommen wird. Man merkt, dass hier etwas passiert!“ Wie der Geschäftsführer ausführte, sei die Zahl der Arbeitsunfälle in der Verwaltung in den vergangenen fünf Jahren deutlich zurückgegangen. So sei die Zahl der über die Unfallkasse Rheinland-Pfalz abgewickelten Versicherungsfälle in der Verwaltung von 2014 bis 2018 von 176 auf 122 gesunken, die Zahl der Fälle in den städtischen Schulen und Kitas von 1708 auf 1400.

„Da wollen wir noch einen draufsetzen!“ In Form der Software wolle man den Menschen vor Ort diesbezüglich „etwas an die Hand geben“. Ziel sei es, das Thema Arbeitsschutz in eine Struktur zu bringen, um daraus die notwendigen Maßnahmen ableiten zu können.

Wie Weichel betonte, seien gute Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger, um junge Leute anzusprechen. „Unfallschutz und Sicherheitsmanagement sind hier wichtige Bausteine“, so der Oberbürgermeister, der sich für die gute Zusammenarbeit und die umfangreiche Betreuung durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz bedankte. jps

STADT IM BLICK

TU-Fusion:
Stadtratssitzung am
8. März

Nach entsprechenden Anträgen der Fraktionen der CDU und der Grünen wird am Freitag, 8. März, ab 14 Uhr im Großen Ratssaal eine Sitzung des Stadtrats zur Fusion der Technischen Universität Kaiserslautern mit der Universität Landau stattfinden. Die Tagesordnung wird in Kürze im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage abrufbar sein, ebenso die beiden Anträge. Beide Fraktionen haben in ihren Anträgen um Einladungen externer Sachverständiger durch die Verwaltung gebeten. Deren Teilnahme ist angesichts der Kurzfristigkeit der Einladung noch offen.

Bürgermeisterin lädt
zum ersten
Marktgespräch

Zu ihrem ersten „Marktgespräch“ lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel am Samstag, 9. März, auf den Stiftsplatz ein. Von 11 bis 12 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger auf dem Samstagsmarkt die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. „Ich freue mich auf hoffentlich viele Ideen und Anregungen für meinen Zuständigkeitsbereich“, so die Bürgermeisterin. Auch Kritik sei selbstverständlich willkommen. Beate Kimmel wird auf dem Wochenmarkt unterwegs sein, einen extra eingerichteten Treffpunkt gibt es nicht.

Führungen durch
den Ruheforst

Interessierte können sich in den Monaten März bis Juni 2019 an folgenden Terminen im Rahmen einer Führung kostenlos über den RuheForst Kaiserslautern informieren:

- Sonntag, 17. März, um 14 Uhr
- Donnerstag, 18. April, um 15 Uhr
- Donnerstag, 2. Mai, um 15 Uhr
- Sonntag, 12. Mai, um 12 Uhr
- Freitag, 21. Juni, um 14 Uhr

Nach der Führung am Sonntag, 12. Mai, findet anschließend um 14 Uhr ein Waldgottesdienst statt. Weiterführende Informationen hierzu folgen in einer gesonderten Meldung. Treffpunkt ist der Andachtsplatz im Ruheforst, Mannheimer Straße stadtauswärts in Richtung Hochspeyer. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Referat Tiefbau
geschlossen

Das Referat Tiefbau der Stadtverwaltung Kaiserslautern hat am Dienstag, 12. März, wegen einer internen Veranstaltung ganztägig geschlossen.

Sitzung des Stadt-
rechtsausschusses

Am Mittwoch, dem 13. März, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 10 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Christina Mayer

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisidor, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>- Umlegungsausschuss -</div></div></div></div><div><div><div><div><div></div><div>für die Vereinfachte Umlegung Nr. 104/1 „Pariser Straße 300“, Gemarkung Kaiserslautern</div></div></div></div></div></div>		<div>Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt wird. Jedes Mitglied kann sich durch die Ehegattin, den Ehegatten, oder die Lebenspartnerin oder den Lebenspartner, durch eine Verwandte oder einen Verwandten gerader Linie, durch eine ständig von dem Mitglied beschäftigte Person, durch ein derselben Jagdgenossenschaft angehöriges volljähriges Mitglied oder durch eine die Grundfläche land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich bewirtschaftende Person aufgrund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen; mehr als drei Vollmachten darf keine Person in sich vereinigen.</div> <div>Die Tagesordnung besteht aus folgenden Punkten:</div> <div><div><div>1. Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2018/2019</div><div>2. Entlastung des Vorstandes, Jagdjahr 2018/2019</div><div>3. Verwendung des Reinertrages 2018/2019</div><div>4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019/2020</div><div>5. Verschiedenes</div></div></div> <div>Das Jagdkataster liegt vom 19.03.2019 bis 01.04.2019 in der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft, Rathaus, 17. OG. Zimmer 1720, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, zu den üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus. Das Jagdkataster gilt mit Ablauf der Frist als festgestellt, wenn bis dahin keine Einsprüche erhoben wurden.</div> <div>Kaiserslautern, 28.02.2019 Jagdgenossenschaft</div> <div>gez.</div> <div>Dr. Klaus Weichel Jagdvorsteher</div>	
<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)</div></div></div></div><div>findet am Donnerstag, den 14.03.2019 um 16:00 Uhr</div><div>im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.</div><div>Tagesordnung</div></div>		<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Am Freitag, 08.03.2019, 14:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.</div></div></div></div><div><div><div>Tagesordnung:</div></div></div><div><div><div>1. Zusammenlegung TU Kaiserslautern mit dem Campus Landau (Anträge der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN)</div></div></div><div>gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</div></div>	
<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Am Dienstag, 12.03.2019, 16:00 Uhr findet im kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.</div></div></div></div><div><div><div>Tagesordnung:</div></div></div><div><div><div>Öffentlicher Teil</div><div><div><div>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</div><div>2. Prüfung des Jahresabschlusses 2016</div><div>3. Beschluss über die Feststellung über das Ergebnis der Prüfung des Ausschusses</div><div>4. Mitteilungen</div><div>5. Anfragen</div></div></div><div><div><div>Nichtöffentlicher Teil</div><div><div><div>1. Mitteilungen</div><div>2. Anfragen</div></div></div></div><div>gez. Franz Rheinheimer Ortsvorsteher</div></div></div></div></div>			
<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Am Mittwoch, 13.03.2019, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.</div></div></div></div><div><div><div>Tagesordnung:</div></div></div><div><div><div>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</div><div>2. Ermittlung von Jugendbedarfen durch eine Sozialraumanalyse in Kaiserslautern und Folgerungen für die Kinder- und Jugendarbeit</div><div>3. Einrichtung eines Jugendparlaments</div><div>4. Jugendarbeit/ Jugendparlament (Antrag der CDU-Fraktion)</div><div>5. Mitteilungen</div><div>6. Anfragen</div></div></div><div>In Vertretung gez. Joachim Färber Beigeordneter</div></div>		<div><div><div><div><div></div><div>Ortsbezirk Mölschbach</div></div></div><div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Am Donnerstag, 14.03.2019, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Mölschbach, Douzstraße 4, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.</div></div></div></div><div><div><div>Tagesordnung:</div></div></div><div><div><div>Öffentlicher Teil</div><div><div><div>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</div><div>2. Vorstellung Projekt Westpfalz-Wiki durch Zukunftsregion Westpfalz</div><div>3. Bericht der neuen Kita-Leiterin</div><div>4. Mitnahmebänke in Mölschbach</div><div>5. Jugendtreff</div><div>6. Auswahl der Beschicker für die Ortsteilkerwe 2019</div><div>7. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets</div><div>8. Mitteilungen</div><div>9. Anfragen</div></div></div><div><div><div>Nichtöffentlicher Teil</div><div><div><div>1. Mitteilungen</div><div>2. Anfragen</div></div></div></div><div>gez. Jörg Walter Ortsvorsteher</div></div></div></div></div></div></div>	
<div><div><div><div><div></div><div>Bekanntmachung</div></div></div><div><div><div>Zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern am 03. April 2019, 19.00 Uhr wird in das Sportheim des SV Morlautern, Nebenzimmer, Freiherr-vom-Stein-Str. 12, 67659 Kaiserslautern-Morlautern, eingeladen.</div></div></div></div></div>			

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Meine Heimat – Meine Stadt

Vor Ort: SPD-Stadtratsfraktion zu Gast beim SV Morlautern

Fraktion im Stadtrat

SPD

Es ist in der Tat ein großes Gelände, das der SV Morlautern 2018 vom insolventen ESC West übernommen hat. Im Rahmen ihrer Vor-Ort-Besuche war die SPD-Fraktion zu Gast auf dem 44.000 Quadratmeter großen Areal, um sich einen Überblick und geplante Vorhaben zu machen.

„Aufgrund des rasanten Wachstums der Jugendabteilung des SV Morlautern, mit inzwischen elf Jugendmannschaften und dem damit verbundenen Platzmangel des Morlauter Vereinsgeländes, entschloss sich der Vorstand, das brachliegende Gelände im Stadtteil West als Sportzentrum für die Jugend langfristig anzumieten“, berichtet der Vereinsvorsitzende Reiner Engbarth. „Im Juni 2018 konnte mit den Arbeiten zur Instandsetzung des Geländes begonnen werden. Zunächst fand eine groß angelegte Entrümpelungsaktion statt, bei der drei große Container an Müll entsorgt werden mussten. Hierbei wurden alle Gebäude, sprich Büroräume, Kabinen, Gastro, Schützenheim und die Sporthalle, wieder auf Vordermann gebracht und gesäubert. Auch das Gelände musste nach zweijährigem Stillstand von überwuchernem Grün und Unkraut befreit werden.“ Das alles hat der Verein in Eigenleistung mit Unterstützung der Jugendtrainer, Jugendspieler, Eltern und Betreuer erbracht. „Oberstes Ziel ist es



Blick auf das Fußballzentrum West

FOTO: RÖDLER

für uns jetzt, die Plätze für die kommende Rückrunde im Frühjahr in einen ordentlich bespielbaren Zustand zu bringen.“ Aktuell trainieren die meisten Jugendmannschaften sowohl in Morlautern auf dem Kunstrasen, als auch auf den Rasenplätzen des Fußballzentrums West. Dabei ist es dem Verein wichtig, die Bindung zur Hauptspielfstätte auf dem Kieferberg zu erhalten. „Eine beachtliche Leistung“, kommentiert der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm die ehrenamtliche Arbeit. „Danke, dass sich der Verein diesem Gelände angenommen hat.“

Die Anlage erfordert jedoch eine Menge Mittel und ist trotz des Expansionskurses der Mitglieder (rund 800) nicht alleine durch den Verein zu stemmen. Über die Idee der Nachmittagsbetreuung für die Kinder entstand so auch der Gedanke der Kooperation mit der Paul-Gerhard-Schule, die seit Jahren auf der Suche nach einem Grundstück für einen Schulneubau ist. „Das

Areal würde sich mit seiner darüber hinaus guten Verkehrsanbindung anbieten“, sagt Sabine Göldel, Schulleiterin der staatlich anerkannten christlichen Privatschule (Grund- und Realschule plus mit 10. Klasse) und berichtet von konkreten Planungen durch einen Architekten.

Meine Heimat

Meine Stadt

In den nächsten Wochen ist die SPD-Fraktion weiter in der Stadt unterwegs. Sollten auch Sie Themen haben, die Sie bewegen: Kontaktieren Sie uns. Telefonisch geht das unter der Rufnummer 0631 3652406 oder per E-Mail unter spd-fraktion@t-online.de

Wir trauern

Um unsere Freundin Liliane Neuer

Fraktion im Stadtrat

CDU

Liliane Neuer, Jahrgang 1930, die viele Jahrzehnte mit ihrer Familie in Hohen-ecken lebte, war von 1989 bis 2004 Stadtratsmitglied für die CDU-Fraktion. Sie hat sich in diesen 15 Jahren und weit darüber hinaus sowohl in der CDU als auch im Stadtrat sowie in vielen weiteren Gremien für die Belange der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eingesetzt.

Sie war als erfahrene, angesehene Kommunalpolitikerin das „soziale Ge-

wissen“ der Fraktion und erbrachte viele Jahre besondere Leistungen. Für ihr großes ehrenamtliches Engagement wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Verdienstmedaille des Landes.

Für ihre Überzeugungen setzte sie sich beharrlich ein und kämpfte für Verbesserungen, da ihr die Themen Gesundheit, Soziales und Umwelt besonders am Herzen lagen und sie immer ein aufmerksames Auge und Ohr für ihre besonders schutzbedürftige Mitmenschen hatte. Sie wirkte so vielfältig, dass hier nur einige Verdienste genannt werden können: Sie setzte sich früh ein für eine barrierefreie

Stadt, gründete die Initiative „Gewalt gegen alte und pflegebedürftige Menschen“, ist Gründungsmitglied der Seniorenunion, des Vereins für rechtliche Betreuung und des „Sozialdienst katholische Frauen und Männer“, sie war jahrelang Vorsitzende der Frauenunion und engagiertes Mitglied der katholischen Kirche. Sie erhielt von der Caritas die goldene Ehrennadel und die Freiherr-von-Stein-Plakette der Stadt für ihr langjähriges Wirken.

Wir sind dankbar für Ihren Dienst und ihr Engagement für die Bürgerinnen und Bürger. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, den Kindern und Enkelkindern.

WEITERE MELDUNGEN

Rege Bautätigkeit an den Lautrer Schulen

Beginn der Neubauten an Schulzentrum Süd und Schillerschule 2019



Die drei alten Gebäude der Schillerschule wurden im vergangenen Winter abgerissen. In diesem Jahr soll es mit dem Neubau losgehen

FOTO: PS

„Die größte Schule der Stadt ist auf einem sehr guten Weg, für die nächsten Jahrzehnte saniert zu sein!“ So lautet das Fazit von Baudezernent Peter Kiefer zum Schulzentrum Süd, wo derzeit umfangreiche Arbeiten zur Brandschutzertüchtigung und energetischen Sanierung laufen. Unmittelbar bevor steht der Baubeginn am neuen Fachklassentrakt.

„Das Schulzentrum Süd steht sinnbildlich für die umfangreiche Bautätigkeit der Verwaltung an den Lautrer Schulen“, erklärt der Beigeordnete. Was den Brandschutz anbelangt, stammen die Mittel zumindest teilweise aus der Schulbauförderung des Landes. Derzeit ist bereits der letzte der neun vorgesehenen Treppentürme in Arbeit. Auch die Innenbereiche erhalten noch Rauchabschlüsse, nach wenigen weiteren Innenarbeiten soll das Schulzentrum Süd dann 2020 brandschutztechnisch auf neuestem Stand sein.

Bis 2023 soll zudem mit Mitteln aus dem Kommunalen Investitionsprogramm die komplette Außenhülle saniert sein, Decken und Böden werden weiterhin im laufenden Schulbetrieb getauscht – dies wiederum aus städtischen Mitteln. Der größte Brocken wird jedoch mit Abstand der Neubau des Fachklassentraktes, der noch in diesem Mai beginnen soll. Kostenpunkt alleine dafür: 16 Millionen Euro. „Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung hat ergeben, dass ein Neubau günstiger ist als eine Renovierung des vorhandenen Gebäudes“, erklärt Kiefer. Der alte Fachklassentrakt soll abgerissen werden, sobald der Neubau in ungefähr zwei Jahren fertiggestellt ist.

Ebenfalls noch in diesem Jahr – wahrscheinlich im November – wird es an der Schillerschule mit dem Neu-

bau losgehen. Anstelle der drei alten Schulgebäude entsteht für rund 5,8 Millionen Euro ein einzelnes Grundschulgebäude mit zehn Klassenräumen. Turnhalle und Mensa bleiben erhalten, die Kinder sind bis zur Fertigstellung in den Räumen der bis dato leerstehenden Bänjerrück-Hauptschule untergebracht. Auch diese Maßnahme wird über die Schulbauförderung des Landes abgewickelt.

Wie der Beigeordnete weiter erläutert, laufen parallel zu diesen beiden großen Neubauten an vielen Kaiserslauterer Schulen derzeit Sanierungsmaßnahmen, die durch das zweigleisige Kommunale Investitionsprogramm 3.0. des Bundes (KIP) gefördert werden. Noch Teil des ersten Maßnahmenpakets, das Ende 2020 abgeschlossen sein muss, sind die laufenden Arbeiten am Burggymnasium (Fenster im A- und M-Bau), an der BBS I (Dachsanierung der Werkstatt), in der Geschwister-Scholl-Schule (Fenster und Fassade der Turnhalle), in der Schule am Beilstein (Fenster) sowie am Schulzentrum Süd.

Bereits abgeschlossen werden konnten unter anderem die Dachsanierungen an der Stresemannschule und Paul-Münch-Schule sowie der Fensteraustausch am Albert-Schweitzer-Gymnasium und am Weiterbildungszentrum. Insgesamt stehen im ersten Teil des KIP der Stadt Kaiserslautern von 2016 bis 2020 rund 16 Millionen Euro zur Verfügung, um kommunale Gebäude und Liegenschaften zu sanieren. Der Stadtrat hatte dazu eine Prioritätenliste verabschiedet, auf der die Reihenfolge der Maßnahmen festgelegt ist.

Weitere 17,1 Millionen Euro erhält die Stadt durch das zweite Kapitel des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 – die diesmal sogar ausschließlich den Schulen zu Gute kommen wer-

den. Gefördert werden, so die Vorgabe des Bundes, Investitionen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur mit einem Fördersatz in Höhe von 90 Prozent. Auch hier wurde vom Stadtrat Ende 2017 eine von der Verwaltung aufgestellte Prioritätenliste beschlossen. Sie beinhaltet verschiedene Bereiche der städtischen Schulsanierung und schöpft die zur Verfügung gestellten Fördermittel gänzlich aus. Insgesamt umfasst die Liste 20 Maßnahmen, auf Platz 1 steht die Paul-Münch-Schule, gefolgt von der Fischerrückschule und der Röhmischule. Durch die 20 Projekte können jährliche Energieeinsparungen in Höhe von rund 643.000 Euro erzielt werden.

Bei Aufstellung der Maßnahmenliste wurde darauf geachtet, dass die im Rahmen des ersten Kapitels gestrichenen städtischen Maßnahmen an oberster Stelle der Maßnahmenliste des zweiten Kapitels stehen. Grundsätzlich sind Projekte nur dann förderfähig, wenn ihr Investitionsvolumen mindestens 200.000 Euro beträgt. Sie müssen bis Ende 2022 vollständig abgerechnet sein.

Kiefer: „Derzeit befinden sich die Projekte des zweiten KIP-Kapitels in der Planungsphase. Zusammen mit den anderen Projekten ist das ein enormes Programm, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres zuständigen Referats Gebäudemanagement viel abverlangt!“ Wenn sich die Chance auf Fördermittel biete, müsse man diese jedoch ergreifen, zeigt sich der Beigeordnete überzeugt. Viele der Investitionen seien zudem dringend notwendig, auch hinsichtlich der Klimaschutzbemühungen der Stadt. „Ein immenser Aufwand, der sich aber am Ende lohnen wird!“ |ps



EINFACH NUR RUM LIEGEN IST DIR ZU ÖDE?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!

BEI UNS HAST DU EINE
TRAGENDE ROLLE!

Interesse? Wir freuen uns auf dich!
Telefon: 0631 316052-3713
Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de
www.feuerwehr-kaiserslautern.de

